Kunstverein Kärnten
Ausstellungen
und Projekte 2020

11/1–13/2/2020
Felder, Strukturen, Strömung
Kleine Galerie
Günter Egger
Zufall, Zeit, Papier

19/2–28/2/2020
Kunst am Bau Kärnten
Wettbewerbe 2014–2019
Gastausstellung

13/3–18/4/2020
Schwebende Linien
Kleine Galerie
Birgit Pleschberger
Life Lines

2/5–13/6/2020
Ethnologica Carinthiae –
eine Frage der Zeit
Kleine Galerie
Melitta Moschik und Sammlung Kunstverein
Ethnologica: Kabinett

26/6/2020
VIEL ZEIT GENOSSEN
Konzert
Richard Klammer & Kollegen
Kombiniert mit Präsentation der Porträts
der Musikerkollegen von Richard Klammer
„Ein Fest, so viel steht fest!"

3/7–8/8/2020
Mit Bergen den Blick reparieren
Kleine Galerie
Petra Tragauer
KunstStoff

7/8/2020
Finissage & Sommerfest

11/9–29/10/2020
Genealogie der Dinge
Kleine Galerie
Elisabeth Wedenig & Judith Saupper
Landvermessungen

13/11–19/12/2020
RÜCKBLENDE –
zeit.čas.tempo
Kleine Galerie
Die Neuen

Mit Bergen den Blick reparieren

3/7–8/8/2020
Vernissage 2/7/2020
Finissage & Sommerfest
7/8/2020

Oscar Cueto
Gerhard Fresacher
Eva Funk
Nina Herzog
Leon Höllhumer
Evelina Jonsson
Yein Lee
Klaus Littmann
Meina Schellander
Patrick Topitschnig
Chin Tsao
Dolorex XT (Stella Antares)
Gisela Zimmermann

Kuratiert von Céline Struger

Evelina Jonsson
Untitled (Working Title)
2019, 00:10:00 min
Digital video work

Kleine Galerie
Petra Tragauer
KunstStoff

Mit ihrer Arbeit *Plastikflut* widmet sich die Künstlerin dem sogenannten „Anthropozän". Dabei geht es um den unumkehrbaren menschlichen Einfluss auf das Ökosystem, wie beispielsweise durch die Verwendung von Kunststoffen, auf die auch der Ausstellungstitel verweist, ebenso wie auf die Verwendung dieser Stoffe in der Kunst.

Die Ausstellung widmet sich der Repräsentation von Landschaft in Medien- und Populärkultur. Dafür thematisieren die teilweise multimedialen Arbeiten den Landschaftsbegriff des 21. Jahrhunderts, ebenso wie sie landschaftliche Ästhetik als solche in den Blick nehmen und untersuchen, in wie fern diese instrumentalisiert wird oder werden kann.

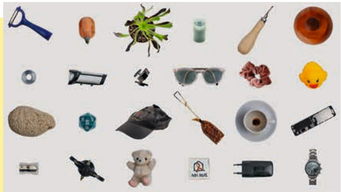
Ziel ist letztlich, das Postulat einer „heilenden Landschaft" zu evaluieren und vermeintliche Gattungsgrenzen aufzubrechen. Dazu kommen teils interaktive Erörterungen von Themen wie Ökologie oder der digitalen vs. „realen" Landschaftssimulationen.

Genealogie der Dinge

11/9–29/10/2020
Vernissage 10/9/2019

Kuratiert von Yul Koh
und Maximilian Gallo

Im Zentrum der Ausstellung *Genealogie der Dinge* steht das alltägliche Ding. Dinge, von denen wir tagtäglich umgeben sind – vom Werbeartikel zum Artefakt, vom geerbten zum gegerbten, vom Gefundenen zum Gekauften, vom Neuen zum Gebrauchten, vom Handwerklichen zum Industriellen, vom Materiellen zum Immateriellen – werden zerstückelt, neu zusammengesetzt und analysiert. Die Ausstellung, die sowohl partizipative als auch klassische Methoden des Ausstellungsmachens nutzt, entwendet, durch individuelle Geschichten und neue Kontexte, den Dingen ihre Alltäglichkeit und lädt die Besucherinnen dazu ein, sich mit der Vieldeutigkeit des Dinges und der damit verbundenen Alltäglichkeit, die immer auch eine persönliche ist, auseinanderzusetzen.



Skizze, Maximilian Gallo, 2019

Kleine Galerie
Elisabeth Wedenig & Judith Saupper
Landvermessungen

Eine Dokumentation des Projektes *Landvermessungen & Provinzpost* sowie Auszüge aus dem Briefverkehr mit Originalpostkarten bespielen den Raum in einer komprimierten Weise. Dicht an dicht, wie in einer Wunderkammer der Spätrenaissance, hängen und stehen die verschiedenen Arbeiten nebeneinander und treten so in eine neue Beziehung zu einander.

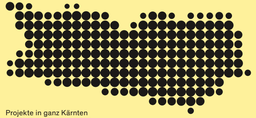
Rückblende — zeit.čas.tempo

13/11–19/12/2020
Vernissage 12/11/2019

Die letzte Ausstellung im Künstlerhaus des Jahres 2020 widmet sich dem kärntenweiten und sparten-übergreifenden Jahresprojekt *zeit.čas.tempo*, initiiert durch den Kunstverein Kärnten, dessen ca. 50 Einzelprojekte von Mai bis Oktober stattfinden.

Eigeninitiative und Fantasie aller Kunstsparten zu Fragen der „Zeit" stehen heuer im Mittelpunkt all jener KünstlerInnen, VeranstalterInnen und Organisationen, die zu dem Thema beitragen möchten. *zeit.čas.tempo* ist der zweite Teil einer Kärntner Kunst-Triennale, die 2017 mit *kopf.head.glava* ihren Anfang nahm. Im Dreijahresrhythmus ruft der Kunstverein Kärnten zu verschiedenen Themenschwerpunkten auf und begleitet sie dokumentarisch. Dadurch soll eine Kontinuität zeitgenössischen Kunstschaffens sichtbar gemacht werden, um die Kärntner Kulturlandschaft leichter erfassen zu können.

Die Ausstellung zeigt einen repräsentativen Querschnitt des Geschehens. Eine eigens angelegte Website bleibt über die Jahre als Archiv aller Projekte erhalten.



Projekte in ganz Kärnten
von Mai bis Oktober 2019

Kleine Galerie
Die Neuen

Michael Bachhofer
Bella Ban
Reinhold Egerth
Barbara Essl
René Fadinger
David Holzinger
Marianne Oberwelz
Christine Pirker
Ina Riegler
Friedrich J. Tragauer

Die im Jahr 2019
neu aufgenommenen Mitglieder
des Kunstvereins Kärnten
stellen sich vor.

2020

Programm Jänner–Dezember

Kunstverein Kärnten
Künstlerhaus Klagenfurt

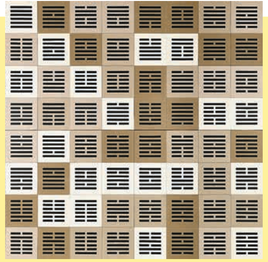
Felder, Strukturen, Strömung

11/1–13/2/2020
Vernissage 10/1/2020

Lore Heuermann
Franz Stefan Kohl
Thomas Laubenberger-Pletzer
Günther Rhoosn
Eröffnungsperformance
Lore Heuermann
Thales Weilinger

Kuratiert von Ingeborg Kofler

Die Ausstellung versammelt vier KünstlerInnen, deren Werk sich im weiten Sinn mit der Transkription realer Erfahrung und Wahrnehmung ins Zeichenhafte sowie deren Modifizierung durch das Erleben von Beziehung befasst. Gezeigt werden Glasradierungen und eine Auswahl großformatiger Zeichnungen mit Bambusfeder auf handgeschöpftem Papier von Lore Heuermann, Fundstücke von Günther Rhoosn aus den Flussläufen nahe Arnoldsteins und des nördlichen Italiens, Bildvariationen und konkret-poetische Schriftbilder von Thomas Laubenberger-Pletzer sowie Malereien von Franz Stefan Kohl, die das Existenzielle als ein sich wandelndes Kontinuum in konstruktiv-abstrakter Bildsprache thematisieren.



Franz Stefan Kohl
Scriptographics #10
2019
I Ging – Das Buch der Wandlungen

Kleine Galerie
Günter Egger
Zufall, Zeit, Papier

Seit Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit ist Günter Egger von Gefundenem, Verlorenem und Vergessenem fasziniert. Diese Dinge, die überall gefunden werden können und die ihre ursprüngliche Funktion verloren haben, sammelt er, um sie dann neu zu arrangieren und in Grafiken und Malerei zu verwandeln.

Schwebende Linien

13/3–18/4/2020
Vernissage 12/3/2020

Joannis Avramidis
Gunter Damisch
Christine de Pauli
Uwe Hauenfels
Roman Pfeffer
Birgit Zinner

Kuratiert von Theresia Hauenfels und Iris Stöckl

Christine de Pauli
Ohne Titel, 2003
150 × 240 cm
Triptychon,
Eitempera auf Leinwand

Die abstrakten Malereien von Christine de Pauli werden bei der Ausstellung durch skulpturale Positionen anderer Künstler ergänzt und dadurch räumlich erweitert, wobei die raumgreifenden Arbeiten auf das zweidimensionale Formenrepertoire der Künstlerin zu antworten scheinen.

Durch die bewusste Kombination unterschiedlicher künstlerischer Positionen wird eine Spannung zwischen den Arbeiten erzeugt, wobei die skulpturalen Arbeiten durch ihre gemeinsame Positionierung sowohl für sich, als auch kommunikativ mit den anderen wahrgenommen werden können und im Wechselspiel mit der Malerei ein Forum erzeugen, in dem die Geste subtil Zeichen setzt.

Kleine Galerie
Birgit Pleschberger
Life Lines

Mit der Serie *Life Lines* versucht die Künstlerin dem Betrachter das Eintauchen in eine raum- und zeitlose Wirklichkeit zu ermöglichen. Die scheinbar endlosen Fäden wurden aus einem einzelnen Blatt geschnitten und verweisen nicht nur auf Zeit, sondern auch auf Rhythmus und Dynamik.

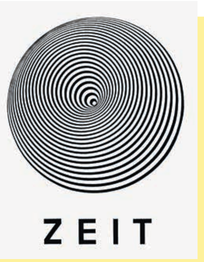
Ethnologica Carinthiae — eine Frage der Zeit

2/5–13/6/2020
Vernissage 1/5/2020

Beatrix Bakondy | Barbara Bernsteiner | Uwe Bresssnik | Josef Dabernig | Dietmar Franz | Hanakam & Schuller | Cornelius Kolig | Melitta Moschik | Wolfgang Reichmann | Edith Payer | Pepo Pichler | Ursula Pühringer | Bernhard Wolf

Kuratiert von Markus Waitschacher

Ethnologica Carinthiae versammelt künstlerische Positionen, in denen eine Hinwendung zu ethnografischem Sammeln, ethnologischen Forschungsmethoden oder volkskundlichen Darstellungsformen spürbar ist. Die Ausstellung richtet ihren Blick dabei auf eine „Ethnografie der kleinen Dinge" und die Erforschung des Alltags. Diesem Blick ist eine zeitliche Positionierung wesentlich eingeschrieben. Fragen nach den Menschen und symbolischen Systemen, die diese Fallstudien repräsentieren, werden virulent. In welche Zukunft hin gerichtet bewahren wir Dinge überhaupt auf? Oder anders gefragt, ist den Gegenständen per se ein Ablaufdatum eingeschrieben?



Bernhard Wolf, *ZEIT*
Aus der Serie In alle Netze
2013
Größe und Materialien variabel

Kleine Galerie
Melitta Moschik
Ethnologica: Kabineff

Die Künstlerin erarbeitet ein eigenes Storage-Display, in dem sie Sammlungen ihrer Lebensgeschichte, als auch diverse Sammlungsgegenstände mit unterschiedlichsten Hintergründen präsentiert. Dazu werden Künstler aus einer vorigen Epoche zu sehen sein: Porträts Kärntner Künstler des Malers Willi Zunk aus der Sammlung des Kunstvereins Kärnten.

Impressum
Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:
Kunstverein Kärnten, 1. Auflage, 2019
Grafische Konzeption und Gestaltung:
Dorothea Brunialti, Leopold Šikoronja

Künstlerhaus – dom umetnikov
9020 Klagenfurt/Celovec, Goethepark 1
T +4346355383, office@kunstvereinkaernten.at
www.kunstvereinkaernten.at
www.facebook.com/kunstvereinkaernten
Geöffnet – odprto
Di–Fr/to–pe 12–18, Do/ce 12–20, Sa/so 9–13

TEAM BINGO – Kunstvermittlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Das TEAM BINGO bespielt seit 2008 mit Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen und Schultypen sowie mit anderen interessierten Gruppen das Künstlerhaus Klagenfurt.

2020 arbeitet das TEAM BINGO in den Ausstellungen *Ethnologica Carinthiae – eine Frage der Zeit* und *Genealogie der Dinge*. Nähere Informationen und Anmeldung: Astrid Sigge, T + 43 676 7572464, asigge@edu.aau.at

Der Kunstverein Kärnten wird unterstützt von
Bundeskanzleramt
LAND KÄRNTEN
Kultur
STADT KLAGENFURT
KAGES
SPARKASSE
TEAM BINGO Kunstvermittlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Künstlerhaus Klagenfurt

Der Kunstverein Kärnten wurde 1907 mit den Zielen, engen Kontakt zwischen Kunstschaffenden und Kunstfreunden zu ermöglichen sowie Zentralstelle für die „künstlerischen Bedürfnisse" des Landes zu werden, gegründet und erhielt 1914 ein nach Plänen des Architekten Franz Baumgartner errichtetes eigenes Haus spätsecessionistischen Stils: Das Künstlerhaus im Goethepark.

Der Kunstverein hat seine von Anfang an gegebene Eigenständigkeit in Bezug auf Verwaltung und Programmatik bis heute bewahrt. Erhalt des Hauses und die Finanzierung von Projekten ist jedoch ohne die Unterstützung seitens privater Sponsoren und der öffentlichen Hand nicht denkbar. Wofür es zu danken gilt.

Wir laden ein, das Künstlerhaus als Ort der Begegnung mit zeitgenössischer Kunst zu erleben. Es ist uns ein Anliegen, experimentellen, nicht etablierten Formen Raum zu geben und eine lebendige, künstlerische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen und deren kritischen Diskurs zu fördern. Ein überregionaler Austausch mit Künstlerinnen und Kulturinstitutionen wird unterstützt, gute Verbindungen im Alpe-Adria-Raum gepflegt.

Mehr über die Geschichte des Hauses, die Arbeit des Kunstvereins und das Jahresprogramm erfahren Sie unter: www.kunstvereinkaernten.at

Sie können uns auch auf facebook folgen:
www.facebook.com/kunstvereinkaernten/.
Blog und Archiv mit Broschüren zum Blättern:
http://www.kunst.report